

Urlaubstagebuch Portugal 2010

Ein Bericht von Michael Gramsch und Walter Sulzer

Freitag, 12.02.2010

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir zum Flughafen. Der Busfahrer in Lohmar ist etwas erstaunt, als Michael sagt: "Einmal nach Lissabon, bitte". Gegen 11:00 Uhr fliegen wir vom Flughafen Köln/Bonn mit Germanwings nach Lissabon.

Der Flug verläuft ruhig, erst an der portugiesischen Grenze wird es windig, und wir werden kräftig durchgeschüttelt. Walter und Paula holen uns ab. Es ist schön, sich nach so langer Zeit einmal wiederzusehen. Schnell ist das Gepäck im Auto verstaut, und wir machen uns auf die 300 km lange Fahrt nach São Brás de Alportel. Es gibt viel zu erzählen und die Zeit vergeht schnell bei der Fahrt durch das grüne Land.

Gegen 18:00 Uhr kommen wir an. Nachdem wir uns im schönen Altbau eingerichtet haben, gehen wir zum Abendessen natürlich zum "Rei da Brasa" - dem Hähnchenkönig. Hier schmeckt das Hähnchen wie immer super gut und das Preis-Leistungsverhältnis ist nicht zu toppen. Den Abend verbringen wir gemütlich mit Paula und Walter bei Wein und Bier.

Samstag, 13.02.2010



Eigentlich wollen wir die Fischauktion in Olhão besuchen. Leider haben wir die konkreten Zeiten nicht ermitteln können. So gehen wir den "bequemen" Weg und fahren auf den Fischmarkt. Nicht zu spät - sonst sind die Leckereien alle ausverkauft. Für das geplante Grillen am Abend kaufen wir frischen Fisch. 2 große Robalos (Seebarsch) und 6 Salmonetes (Meerbarbe oder Knurrhahn).

Zurück in São Brás setzen wir uns gemütlich in den Garten und schlafen im Stuhl auch prompt, bei herrlichem Sonnenschein, ein. Das tut gut - ist das kein Stückchen Frühling, das wir mitnehmen wollen?

Am Nachmittag fahren wir nach Osten und besichtigen ein Fort in Cabanas. Es hat 3 Namen: Forte de São João da Barra oder Forte de São João Baptista oder Forte da Conceição. Leider kann man nicht hinein, aber der Spaziergang am Strand und die blühenden Mandelbäume in der angrenzenden Plantage entschädigen da schon. Weil wir nun schon dicht an der spanischen Grenze sind, nehmen wir die Gelegenheit wahr und fahren zum Tanken nach Spanien. Hier ist das Benzin erheblich günstiger als in Portugal, so dass sich fast schon die Fahrt ausschließlich nur zum Tanken lohnen würde. Die Sonne scheint, herrliches Frühlingswetter.



Am Abend grillen wir gemeinsam den Fisch, Paula und Monika machen Salat - ein schöner, gemeinsamer Abend.

Sonntag, 14.02.2010

Walter und Paula haben einen Termin in der Kirche. Wir machen uns ein wenig im Haus nützlich und dann einen kleinen Stadtspaziergang durch São Brás de Alportel. Viel hat sich nicht geändert, seit unserem letzten Besuch - doch, die Markthalle wird gerade renoviert.



Das Wetter ist nach wie vor sonnig und das motiviert uns, am Nachmittag die Klippenwanderung fortzusetzen. Fleißige Leser unserer Reiseberichte wissen, dass wir schon seit Jahren, jedes Mal, wenn wir in Portugal sind, die Klippenwanderung nach Westen fortsetzen. Dieses Mal starten wir in Carvoeiro und enden an einer Bucht. Das Wetter wird schlechter. Schnell noch notieren wir uns die Navigationsdaten 37°06'04,77" N / 8°,29'00,75" W (Google Earth) das ist die Garage mit dem blauen Garagentor, damit

wir den Punkt für die nächste Wanderung wiederfinden.

Schauen wir noch kurz auf das Datum. Richtig, Valentinstag. Was liegt da näher als unsere lieben Frauen schick zum Dinieren auszuführen. Wir können einen Tisch im Restaurant Vila Velha buchen. Hier ist man komplett auf den besonderen Tag eingestellt, hat die normale Speisekarte außer Kraft gesetzt und eine besondere Karte erstellt. Toll dekoriert und in ohnehin sehr netter Atmosphäre genießen wir zu viert das Menü mit drei Gängen.



Montag, 15.02.2010

Heute regnet es und wir planen einen "Computertag" ein. Walter hat immer irgendetwas am Computer einzustellen, zu installieren oder anzubringen. Nun findet auch die neue Funktastatur ihr neues Zuhause. Nur das Heimnetzwerk macht uns am Ende noch etwas Kopfschmerzen, da werden wir noch einmal heran müssen.

Von Paula haben wir uns Schwäbisches Essen gewünscht und sie macht uns Flädlesuppe und Käsespätzle. Zum Abendessen erwarten wir noch einen Gast. Carlos, ein Freund von Walter und Paula ist sehr nett und erzählt von seiner Heimat Mozambique. Spannende und interessante Geschichten aus einem ganz anderen Kulturkreis. Und auch sonst ist er ein interessanter Gesprächspartner. Für unser Heimnetzwerk Problem bittet er seinen Sohn uns morgen zu helfen.

Dienstag, 16.02.2010



Wir fahren nach Faro um die Bahnfahrkarten für die Bahnfahrt nach Lissabon zu kaufen. Das klappt alles prima, die Sitzplätze sind reserviert.

Das Wetter ist stürmisch und wir beschließen, einmal an den Strand von Faro zu fahren. Der Wind ist so stark, dass der aufgewirbelte Sand uns wie Stecknadeln sticht. Lange kann man das nicht aushalten. Fasziniert schauen wir den hohen Wellen und den Möwen zu, die im Wind "stehen" und damit offensichtlich kein Problem haben. Tolle Flieger!

Etwas sanfter war der Wind in der Stadt. Der Spaziergang durch die Altstadt von Faro macht Spaß. Heute ist Karnevalsdienstag. Eigentlich soll hier heute die "Post abgehen". Großer Umzug, volle Straßen, Musik und Stimmung - aber nichts von alledem. Karneval ist abgesagt, wegen des Sturmes. So nutzen die Portugiesen den freien Tag zum Ausruhen. Die Straßen leergefegt, fast wie in Buffalo (USA), als wir 1999 diese Stadt besuchten.



Am Nachmittag kommt Carlos' Sohn und mit seiner Hilfe lösen wir schnell das Netzwerkproblem.

Dann lernen wir Carlotta Nyburg und ihre Bekannte Kathrin Wilkes, eine Sängerin im Chor „Coro dos Amigos do Museu São Brás de Alportel“, dessen Chorleiter Walter ist. Charlotte Nyborg ist eine bekannte Pianistin und Harfespielerin, im In- und Ausland wohl bekannt. Und wir können das, nach mehreren Kostproben Ihres Könnens am heimischen Flügel, nur bestätigen. Den Abend verbringen wir wieder beim Hähnchenkönig. Hier ist es einfach lecker und gemütlich.

Mittwoch, 17.02.2010

Walter schlägt einen Ausflug zur "Paulinenhöhe" vor. Auf der Karte sucht man diese Höhe



vergeblich. Es ist Paulas Lieblingsstrecke. Also fahren wir von São Brás de Alportel über Santa Catarina, Bemparece, Águas de Tábuas, Malhada de Judeu, Alcaria do Cume, Água dos Fusos, Vale da Vaca, Vale da Murta, Palheirinhos, Picota, Travira, Prego, Marco, Fonto do Bispo, Santa Catarina zurück nach São Brás de Alportel. Paula weiß schon, warum das Ihre Lieblingsstrecke ist. Eine wunderbare Strecke, durch hohe Berge mit toller Aussicht und liebeliche Täler. Portugal ist schon ein schönes Land.

Nachmittags kommt wieder Sonnenschein auf. Wir beschließen Tennis zu spielen. Bei drei Tennisspielern ist das allerdings ein wenig problematisch. Also springt Monika ein. Sie hat nun schon Jahre lang nicht mehr mit dem Schläger auf dem Platz gestanden. Zusammen mit Paula erreichen die Frauen gegen die Männer so ein beachtliches Ergebnis: 4:6 und 4:6. Bravo Monika!



Am Abend machen wir noch etwas (viel) Computerarbeit. Monika bleibt dabei "auf der Strecke". Sorry! Paula macht die Reste der schwäbischen Küche als 3-Gang Menü. Echt lecker.

Donnerstag, 18.02.2010

Wir machen unseren Einkauf bei Lidl. Sardinenpaste ist das Thema Nummer eins. Das bekommt man in Deutschland nicht, und wir packen reichlich ein. Für die Vorspeise eines "Perfekten Dinners" - unerlässlich!



Wir lernen am Nachmittag Barbara Mundt kennen. Sie ist die Administratorin der Webseite des Chores. Tolle Seite! (Hier der Link: <http://www.coro-amigos.de.vu/>) Wir haben interessante Computerthemen aber auch musizieren kann sie. Gemeinsam mit Walter am Klavier, Paula an der Oboe und Barbara an der Querflöte erleben wir einige "klassische" Momente. Danke, für dieses schöne Erlebnis.

Am Abend sind Paula und Walter bei der Chorprobe. Auch das ist es wert mitzuerleben. Ein Chor, der fast nur aus „Ausländern“ besteht, die gemeinsam super toll singen. Walter als Chorleiter geht in seiner Funktion voll auf. Ein Mischmasch aus Portugiesisch, Englisch und Deutsch – man versteht sich. So muss man sich wirklich den Begriff „multikulturell“ vorstellen. Wir gehen mit und machen Fotos und Tonaufnahmen. Die Tonaufnahmen sollen einmal die Webseite des Chores vervollständigen.



Danach gehen Monika und ich ein letztes Mal zum Hähnchenkönig. Hähnchen und gegrillter Lachs, Getränke und Vorspeise für knapp 20,00 € - das kann man bei uns nur suchen (aber nicht finden). Der Abend wird lang, es gibt noch viel zu erzählen denn morgen heißt es früh aufstehen, um 06:55 Uhr fährt unser Zug.

Freitag, 19.02.2010



04:40 Aufstehen ist angesagt. Eigentlich sind wir doch gerade zu Bett gegangen!!?? Um 06:10 Uhr fahren wir nach Faro zum Bahnhof und erreichen locker unseren Zug um 06:55 nach Lissabon. Eine sehr schöne Zugfahrt von drei Stunden liegt vor uns. Der Zug hat ICE Qualität und man kann sich an der Landschaft, die an uns vorbeizieht kaum sattsehen.

Um 10:00 Uhr sind wir in Lissabon und fahren mit dem Bus zum Flughafen. Linie 44, sieben Stationen, 1,00 €/Person - kein Problem! Pünktlich um 13:15 Uhr geht unser Flug zurück ins (kalte) Deutschland.

Aber egal, auch wenn der Urlaub verregnet und nicht so warm wie geplant war - wir bringen ein Stückchen Frühling mit nach Deutschland und unsere Erinnerung an Walter, Paula und das schöne Portugal machen uns die Zeit bis zu "unserem" Frühling kurz. Das ist sicher!!!

